

Goldbach Post

Mitteilungsblatt für Wargolshausen und Junkershausen

Jahrgang 29

März 2022

Fastenzeit - Entgiftung der Seele

In einem Beitrag für das „Christliche Hausbuch für die ganze Familie 2015“ empfiehlt Pater Dr. Karl Wallner Ocist zu überlegen, was ich konkret in den nächsten Wochen bereit bin, ändern zu wollen bzw. zu können. Der Name »Fastenzeit« erinnert daran, dass man sich beim Essen einschränken soll, also dass man körperlich »entschlackt«. Aber uns ist klar, dass es nicht um eine Leibesübung geht, sondern um etwas Geistiges. Das große Thema der christlichen Fastenzeit ist die »Entgiftung« unserer Seele. Und da sollte jeder von uns selber einmal nachdenken, wo es in unserem Leben, in unseren Beziehungen, in unserem Verhältnis zu Gott »Gift« gibt. Da gibt es verschiedene Ebenen.

Deutlich macht dies Pater Dr. Karl Wallner Ocist an einem Witz: Ein Benediktiner, ein Dominikaner, ein Franziskaner und ein Jesuit beten zusammen. Plötzlich fällt das Licht aus. Der Benediktiner betet einfach weiter, weil er alles auswendig kann; der Dominikaner stellt hochphilosophische Reflexionen über



Foto: BuH/picture alliance/imageBROKER | Michaela Bergsteig

das Verhältnis von Licht und Dunkelheit an, während der Franziskaner wiederum einen frommen Lobgesang auf Bruder Finsternis anstimmt; - bis plötzlich das Licht wieder an geht: weil der Jesuit die defekte Sicherung ausgetauscht hat. Natürlich schneidet in diesem Witz nur der praktische Jesuit gut ab. Dr. Karl Wallner Ocist meint aber, dass wir in unseren Vorsätzen von

allen Vieren etwas lernen sollten. Zum einen geht auch in der Fastenzeit die normale Routine weiter wie beim Benediktiner, zum anderen muss unsere Frömmigkeit aber glühender werden wie beim Franziskaner; sodann sollten wir bewusster leben und intensiver nachdenken wie der Dominikaner. Und schließlich müssen wir in der Fastenzeit auch im Praktischen einige konkrete Dinge anpacken wie der Jesuit.

Aus dem Inhalt: 1920er Jahre Überlegungen Kircherweiterung - 1982: Wargolshausen in der SZ - 2022: Wieder digitale Faschingsveranstaltung

Impressum:

Erscheinungsweise monatlich.
Auflage 250 Exemplare.

Verantwortlich für Text und Inhalt: Ansgar Büttner, Mittlere Dorfstr. 15, 97618 Wargolshausen

Tel. 09762-7126. E-Mail: ansgar.buettner@t-online.de

Caritas-

Frühjahrssammlung

Im März findet die Caritas-Frühjahrssammlung statt. Für Wargolshausen liegen Überweisungsscheine bei. Zahlungen können geleistet werden an die Kath. Kirchenstiftung Wargolshausen: IBAN DE94 790 691 650 002 127 474

Die Bankverbindung für Junkershausen lautet: IBAN: DE73 790 691 650 102 115 646



„Üben! Sieben Wochen ohne Stillstand“ – unter diesem Motto steht die Fastenaktion „7 Wochen ohne“. Es möchte ermutigen, Neues auszuprobieren. Üben ist dabei wichtig. Die Fastenzeit als Trainingslager. Jesus stieg in der Wüste für 40 Tage aus seinem üblichen Leben aus, sich darüber klar zu werden, ob er dem Weg Gottes folgen könne oder wolle. Er trainierte für seinen Weg, der ihn ans Kreuz führte und darüber hinaus.



HELFEN SIE HELFEN! MIT IHRER SPENDE.

Es besteht auch die Möglichkeit, ein Kuvert mit entsprechendem Verwendungszweck in den Klingelbeutel zu geben

Pater Michael Knappe ist tot

Pfarrer Michael Knappe, der von 1985 bis 1989 neben Heustreu und Hollstadt auch die Seelsorge für Wargolshausen und Junkershausen inne hatte, ist am 1. Januar im Alter von 80 Jahren verstorben. Der beliebte und leutselige Ordensmann folgte im Oktober 1989 dem Ruf seiner Ordensgemeinschaft und übernahm die Pfarrstelle von Ravengiersburg. Bereits Mitte der 1960er Jahre war der in Habelschwerdt/Schlesien geborene Geistliche im Noviziat in Mühlbach und hat bereits dort Pater Lorenz Maurer kennengelernt.

Der im Jahre 1971 zum Priester geweihte Seelsorger wirkte von 1976 bis 1978 'zunächst als Präfekt an der Missionsschule in Lebenhan, bevor er in den 1980er Jahren nach siebenjährigem Einsatz in Wanne-Eickel schließlich erneut in den Landkreis kam. Wer weiß, vielleicht hat er ja die Weichen für den späteren Einsatz von Pater Lorenz Maurer gestellt? Nachdem beide Patres zum Orden der Heiligen Familie gehörten, ist dies durchaus denkbar. Schließlich vergingen nur zwei Monate, bis Pater Maurer Maria Ellend ver-



Foto: Pfarrer Michael Knappe Mitte der 1980er Jahre

ließ, um die Nachfolge von Pater Knappe anzutreten.

PGR-/Gemeindeteam-Wahlen am 20. März 2022

Wie bereits mehrfach mitgeteilt wurde, finden in ganz Bayern rund um den 20. März die Wahlen der Pfarrgemeinderäte statt. Wahlberechtigt sind alle, die das 14. Lebensjahr vollendet haben und katholisch sind. Gewählt werden in der Pfarreiengemeinschaft „Um den Michaelsberg“ allerdings zunächst die sog. Gemeindeteams. Gerade durch die immer größer werdenden Seelsorgeeinheiten ist es wichtig, dass die Selbstverwaltung in den einzelnen Gemeinden gestärkt wird und dass Kirche vor Ort lebendig bleibt. Aus diesen Gemeinde-



teams werden dann jeweils 2 Vertreter in den Gemeinsamen Pfarrgemeinderat der Pfarreiengemeinschaft entsandt. Der Wahlmodus lässt erstmalig auch die Wahl innerhalb einer Wahlversammlung zu. In Wargolshausen findet diese Wahlversammlung nach dem Gottesdienst am

**Sonntag, 20. März 2022,
10.00 Uhr**

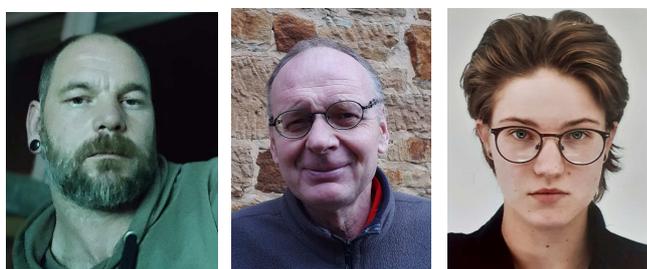
statt. Die Stimmkarten werden zu Beginn des Gottesdienstes bzw. zu Beginn der Wahlversammlung ausgeteilt, mit denen die Kandidaten *innen bestätigt oder abgelehnt werden können.

In Junkershausen wird mittels Allgemeiner Briefwahl gewählt. Grund ist die zu geringe Zahl von Wahlberechtigten in den Gottesdiensten. Die Wahlunterlagen werden in Junkershausen allen Wahlberechtigten rechtzeitig zugestellt.

Nachstehend die Kandidaten*innen, die sich bereiterklärt haben, in den Gemeindeteams mitzuarbeiten.



Die Kandidaten*innen von Wargolshausen in alphabetischer Reihenfolge von oben links: Büttner Ansgar, Büttner Julia, Chevallier Susanne, Gans Robert, Harth Roland, Lösch-Reinhart Monika, Müller Alois, Reinhart Birgitt, Rützel Nadine, Scherl Jutta, Schmitt Stefan.

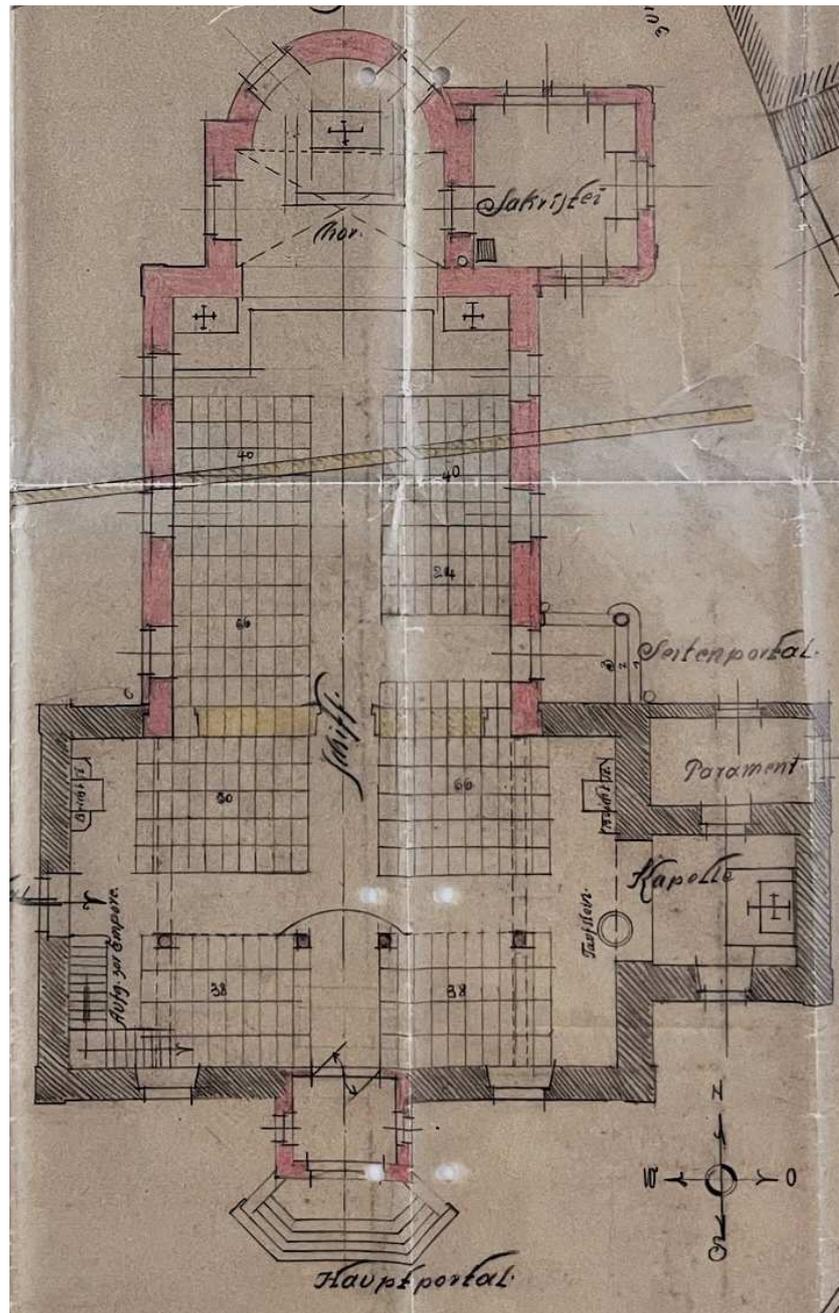


Die Kandidaten*innen von Junkershausen von links nach rechts: Hellwig André, Müller Klaus, Warmuth Daniela

Bereits 1912 Kirchnerweiterung diskutiert

In einem halben Jahr, am 23. September 2022, jährt sich zum 50. Mal die Einweihung der Wargolshäuser Kirche. Zuvor wurde das alte Gotteshaus, das in den Jahren 1701/1702 errichtet worden war, abgebrochen. Es war für den Ort bzw. für die Gläubigen zu klein geworden. Vor allem die geburtenstarken Jahrgänge der 1960er hatten die Raumnot verstärkt. Denn bereits Anfang des 20. Jahrhunderts „quoll“ das barocke Gotteshaus aus allen Nähten. So liegen bereits aus dem Jahr 1912 Pläne für eine Erweiterung der Kirche vor. Zu dieser Zeit wurden die Gläubigen aus Wargolshausen und Junkershausen noch als eine Einheit gesehen. Schließlich wurde die Kirche in Junkershausen erst im Jahre 1949 gebaut.

Architekt Rudolf Hofmann aus Würzburg, der mit ersten Planungen beauftragt worden war, hatte für die 620 „Seelen“ aus den beiden Gemeinden eine erforderliche Sitzplatzfläche von 151 qm ermittelt. „Wenn man davon ausgeht“, so der Planer in einem Brief an den damaligen Kuratus, „dass 7/12 der Gläubigen in die Kirche gehen (davon 100 Kinder und Sonntagsschüler), werden 151 qm Sitzfläche benötigt“, Das entsprach ca. 350 Plätzen. Anhand von alten Plänen hochgerechnet, dürfte die Sitzplatzfläche im Schiff der alten Kirche bei 84 qm gelegen haben. Platz für ca. 190 Sitzplätze. Hinzu die beiden Emporen mit geschätzten 60 Plätzen, so dass in der Kirche aus den Jahren 1701/1702 ca. 250



Gläubige Platz gefunden haben dürften. Um die Situation etwas zu verdeutlichen. Die Kirche hatte innen eine Abmessung von ca. 16 Meter Länge und 9,80 Meter Breite. Dazu der Turm mit dem Hochaltar und einer Fläche von ca. 20 qm.

Der Entwurf von Architekt Hofmann aus dem Jahre 1912 war schon beeindruckend. Nachdem die zur Verfügung stehende Flä-

che begrenzt war, sah der Planer eine Ausweitung der Kirche Richtung Norden, also in Richtung Friedhof, vor. An das vorhandene Längsschiff war ein ca. 12 Meter langer Baukörper vorgesehen, der durch eine ca. 6 Meter auf 6 Meter große Apsis abgeschlossen worden wäre. Der Hochaltar wäre vom Turm in diese Apsis verlegt worden.

(Fortsetzung auf Seite 5)

(Fortsetzung von Seite 4)

Schon der Grundriss war beeindruckend. Der Anbau wäre größer geworden, als die alte Kirche bisher war. Allerdings kam es nicht zur Umsetzung dieser mit 30.000 Mark kalkulierten Variante. Denkbar wäre, dass der im Juli 1914 begonnene 1. Weltkrieg alle Planungen zunichte gemacht hat. Erstaunlicherweise wurden die Erweiterungspläne aber nach dem Krieg nicht aufgegeben. Denn vom gleichen Architekten stammt ein Planentwurf aus dem Jahre 1920; also zwei Jahre nach Ende des 1. Weltkriegs. Seltsamerweise ging Architekt Hofmann zu dieser Zeit von einer deutlich kleineren Variante aus. Lediglich eine Verlängerung des Langschiffs Richtung Westen war vorgesehen. Während bei den Planungen aus dem Jahre 1912 sich alles auf eine Ebene konzentriert hätte, waren vom Planer jetzt die beiden Emporen wieder mit vorgesehen. Zugang durch einen Aufstieg, der an der Außenwand angesetzt worden wäre. Aber auch diese Planungen kamen nicht zur Umsetzung. Ein Grund mag die Hyperinflation nach dem Krieg gewesen sein, die in der Währungsreform von 1924 ihren Höhepunkt fand. So blieb zunächst alles beim Alten. Gelöst war das



Foto: So hätte die Kirche nach der im Jahre 1912 geplanten Erweiterung ausgesehen. Blick von der Ostecke des Friedhof in südwestliche Richtung.



Foto: Der Plan von 1912 sah vor, das bestehende Langhaus der Kirche mit einem Anbau samt Apsis um 18m Richtung Friedhof zu erweitern.

Platzproblem damit aber nicht. Denn im Jahre 1968 spricht Pfarrer Fiegler in einem Brief an die Gemeinde von bis zu 335 Gottesdienstbesuchern, die bei Kirchen-

zählungen registriert worden seien (einschließlich aller Kinder, aller vor und hinter der Kirche Stehenden, Sitzenden und Liegenden, aller in der Kirche vor Eingang, auf Treppen, auf Emporen Stehende). Die 1960er Jahre gaben dem Neubau- bzw. Erweiterungsprojekt Kirche dann aber neuen Schwung. Dazu mehr in einer der nächsten Ausgaben der Goldbach-Post.

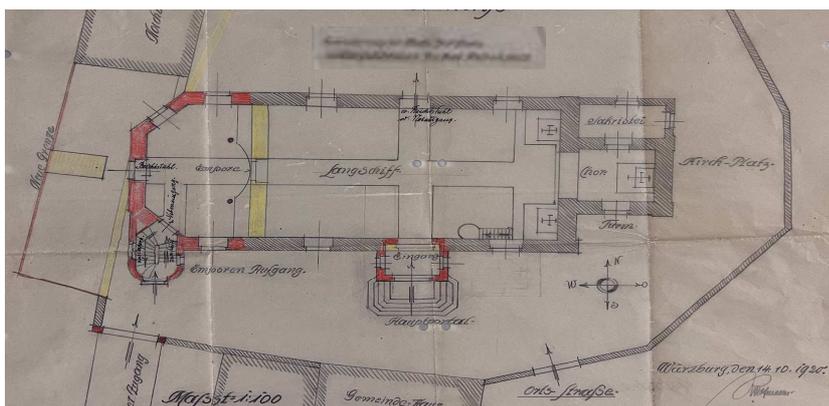


Foto links: Der Plan aus dem Jahre 1920 mit der angedachten Erweiterung in westlicher Richtung und dem Außenaufstieg zur Empore

2. März 2022

Aschermittwoch

Matthäus 6,1-6.16-18

Du aber, wenn du betest, geh in deine Kammer, schließ die Tür zu; dann bete zu deinem Vater, der im Verborgenen ist! Dein Vater, der auch das Verborgene sieht, wird es dir vergelten. Wenn ihr betet, sollt ihr nicht plappern wie die Heiden, die meinen, sie werden nur erhört, wenn sie viele Worte machen

6. März 2022

Erster Fastensonntag

Lukas 4,1-13

Erfüllt vom Heiligen Geist, kehrte Jesus vom Jordan zurück. Er wurde vom Geist in der Wüste umhergeführt, vierzig Tage lang, und er wurde vom Teufel versucht. In jenen Tagen aß er nichts; als sie aber vorüber waren, hungerte ihn. Da sagte der Teufel zu ihm: Wenn du Gottes Sohn bist, so befiehl diesem Stein, zu Brot zu werden.

AUSGELEGT!

Manchmal lohnt es sich, nachzuschauen, was eigentlich vor dem aktuellen Lesungstext passiert. 5.000 Männer werden satt, dann kündigt Jesus sein Leiden an, und alle, die ihm folgen wollen, sind dazu aufgerufen, das Kreuz auf sich zu nehmen. „Wer sein Leben um meinetwillen verliert, wird es retten.“ Das klingt wirklich verstörend. Acht Tage später

(Fortsetzung auf Seite 7)

GOTTESDIENSTE

- 2. Mi Aschermittwoch - Fast- und Abstinenztag**
Wol 8.30 Uhr MF mit Segnung u. Auflegung der Asche
Heu 11.30 Uhr Aschermittwochsfeier im KiGa Heustreu
Uns 18.00 Uhr MF mit Segnung u. Auflegung der Asche
- 3. Do Hl. Teresa Eustochio, Erzieherin**
Heu 18.00 Uhr MF mit Auflegung der Asche
Wa 18.00 Uhr Kreuzweg und Gebet um geistliche Berufe
- 4. Fr Hl. Kasimier - Welttag der Frauen aller Konfessionen**
Wa 18.00 Uhr Hl. Amt für die Armen Seelen
Hl. Amt f. Reiner Kirchner
Hl. Amt f. Agnes u. Leo Müller
Hl. Amt f. Wolfgang, Elisabeth, Ernst Reinhart mit Segnung u. Auflegung der Asche
- 5. Sa Hl. Olivia, Märtyrin, Hl. Lucius, I. Papst**
Ju 10.00 Uhr Eucharistische Anbetung (bis 17.00 Uhr)
Ju 18.00 Uhr VAM f. Gebhard u. Basilissa Warmuth mit Segnung und Auflegung der Asche
Heu 18.00 Uhr VAM
- 6. So 1. Fastensonntag**
Wol 8.30 Uhr MF
Ho 10.00 Uhr MF
Wa 10.00 Uhr Hl. Amt f. Ilse May
Hl. Amt f. Thomas Then
Hl. Amt f. Ottmar Kirchner
Hl. Amt f. Berthold Harth u. Willibald Reuß
Uns 10.00 Uhr Wort-Gottes-Feier
Ho 13.30 Uhr Rosenkranz
Heu 14.00 Uhr Rosenkranz
- 7. Mo Hl. Perpetua u. Hl. Felizitas, Märtyrinnen**
Ho 18.00 Uhr MF
- 8. Di Hl. Johannes v. Gott, Ordensgründer**
Uns 18.00 Uhr MF
- 9. Mi Hl. Franziska v. Rom, Hl. Bruno v. Querfurt**
Wol 8.30 Uhr MF
Uns 18.00 Uhr Wegegottesdienst
- 10. Do Hl. Maria Eugenia, Lehrerin**
Heu 8.30 Uhr MF
Ho 18.00 Uhr Wegegottesdienst
Wa 18.00 Uhr Kreuzweg
- 11. Fr Hl. Rosine, Eisiedlerin**
Ju 18.00 Uhr Hl. Amt f. Verst. d. Fam. Moritz
- 12. Sa Hl. Innozenz I., Papst, Hl. Fina, Jungfrau**
Ju 10.00 Uhr Eucharistische Anbetung (bis 17.00 Uhr)
Uns 18.00 Uhr VAM
Wa 18.00 Uhr VAM f. Erich u. Peta Büttner u. Verst.d.Fam. Büttner, Reinhart, Arach u. Lisik
VAM f. Adelgunde u. Eugen Gensler
VAM f. Oskar u. Rita Fleischmann
VAM f. Pfr. Günter Fiegler
VAM f. Wolfgang Reinhart und Waltraud Wüstling (bestellt von den Schulkameraden*innen)



13. So	2. Fastensonntag
Ho	8.30 Uhr MF
Heu	10.00 Uhr MF
Wol	10.00 Uhr MF, anschl. Ernennung des neuen Gemeinde-Teams
Ho	13.30 Uhr Rosenkranz
Heu	14.00 Uhr Rosenkranz
14. Mo	Hl. Mathilde, Ordensfrau, Äbtissin
Ho	18.00 Uhr MF
15. Di	Hl. Klemens Maria Hofbauer, Ordenspriester
Uns	18.00 Uhr MF
15. Mi	Hl. Heribert, Erzbischof v. Köln
Wol	8.30 Uhr MF
Ju	13.30 Uhr Rosenkranz u. Beichtgelegenheit
Ju	14.30 Uhr Hl. Amt zu Ehren des Hl. Josef
Ju	15.30 Uhr Rosenkranz u. Beichtgelegenheit
17. Do	Hl. Patrick v. Irland, Hl. Gertrud v. Nivelles
Ho	8.30 Uhr MF
Wa	18.00 Uhr Kreuzweg
18. Fr	Hl. Cyrill v. Jerusalem, Bischof u Kirchenlehrer
Wa	18.00 Uhr Hl. Amt f. Hugo u. Hedwig Müller H. Amt f. Johann u. Mina Büttner Hl. Amt nach Meinung Hl. Amt zu Ehren des Hl. Josef
19. Sa	Hl. Josef, Bräutigam der Gottesmutter Maria
Ju	10.00 Uhr Eucharistische Andacht (bis 17.00 Uhr)
Ho	18.00 Uhr VAM
Wol	18.00 Uhr VAM
20. So	3. Fastensonntag
Ju	8.30 Uhr 2. Seelenamt f. Max Warmuth Hl. Amt f. Paul u. Hildegard Müller
Uns	10.00 Uhr MF, anschl. Ernennung des neuen Gemeindeteams
Wa	10.00 Uhr Hl. Amt f.. Luise Stuhl HL. Amt f. Emil Büttner u. Angeh. HL. Amt f. Rosa Warmuth, Jtg. H. Amt f. Ludwig Warmuth, Karolina u. Elvira Hochrein HL. Amt f. Otmar Stuhl
Wa	anschl. Ernennung des neuen Gemeinde-Teams (siehe Seite 3 der Goldbach-Post)
Heu	10.00 Uhr Wort-Gottes-Feier
Ho	13.30 Uhr Rosenkranz
Heu	14.00 Uhr Rosenkranz
21. Mo	Hl. Absolon (Axel) Bischof, Ho. Jakobus d. Bekenner
Ho	18.00 Uhr MF
22. Di	Sel. Clemens August Graf v. Galen, Kardinal
Uns	18.00 Uhr MF
23. Mi	Hl. Turibio v. Mongrovejo, Bischof v. Lima
Wo	8.30 Uhr MF
24. Do	Hl. Katharina v. Schweden, Tochter der Hl. Birgitta
Heu	8.30 Uhr MF
Wa	18.00 Uhr Kreuzweg

(Fortsetzung von Seite 6)

dann eine Szene „wie im Himmel“. Was für ein Wechselbad der Gefühle für die Jünger! Ihr Jesus – der Superheld, der Zerbrochene, der im Himmel Heimische.

Mir geht es oft ähnlich mit meinem Glauben: Eine Ahnung der Nähe Gottes bekommen, dann wieder die große Leere. Ich sehe Aufbrüche in der Kirche und möchte kurz danach am liebsten alles stehen und liegen lassen und weggehen.

Halt gibt mir, was Gott in dieser Erzählung von der Verklärung sagt: Das ist mein geliebter Sohn. Der Scheiternde ist der Geliebte! Und wenn alle Reformappelle geschrieben und alle Kirchen-Dokumente gelesen und abgeheftet sind, dann will ich zu den Wurzeln zurück, zu dem, was Gott selbst sagt: Auf IHN soll ihr hören. Sein Wort zählt.

Christina Brunner

13. März 2022

Zweiter Fastensonntag

Lukas 9,28b-36

Während er noch redete, kam eine Wolke und überschattete sie. Sie aber fürchteten sich, als sie in die Wolke hineingetrieten. Da erscholl eine Stimme aus der Wolke: Dieser ist mein auserwählter Sohn, auf ihn sollt ihr hören. Während die Stimme erscholl, fanden sie Jesus allein.

20. März 2022

Dritter Fasten- sonntag

Johannes 18,1-19,42

Da sagte er zu seinem Winzer: Siehe, jetzt komme ich schon drei Jahre und sehe nach, ob dieser Feigenbaum Früchte trägt, und finde nichts. Hau ihn um! Was soll er weiter dem Boden seine Kraft nehmen? Der Winzer erwiderte: Herr, lass ihn dieses Jahr noch stehen; ich will den Boden um ihn herum aufgraben und düngen

27. März 2022

Vierter Fasten- sonntag

Lukas 15,1-3.11-32

Dann brach er auf und ging zu seinem Vater. Der Vater sah ihn schon von Weitem kommen und er hatte Mitleid mit ihm. Er lief dem Sohn entgegen, fiel ihm um den Hals und küsste ihn. Da sagte der Sohn zu ihm: Vater, ich habe mich gegen den Himmel und gegen dich versündigt; ich bin nicht mehr wert, dein Sohn zu sein.



GEBETSMEINUNG
DES PAPSTES FÜR

März

Wir beten für Christen, die vor bioethischen Herausforderungen stehen, dass sie weiterhin die Würde allen menschlichen Lebens durch Gebet und Handeln verteidigen.

8

GOTTESDIENSTE

25. Fr Verkündigung des Herrn

Ju 18.00 Uhr Hl. Amt f. Verst.d.Fam.Haas u. Eckert

26. Hl. Liudger, Bischof . Glaubensbote

Ju 10.00 Uhr Eucharistische Anbetung (bis 17.00 Uhr)

Uns 18.00 Uhr VAM mit Vorstellung der Kommunionkinder

Heu 18.00 Uhr VAM mit anschl. Ernennung des neuen Gemeindeforts

In der Nacht zum Sonntag beginnt die Sommerzeit. Die Uhren werden 1 Stunde vorgestellt

27. So 4. Fastensonntag

Wol 10.00 Uhr MF mit Vorstellung der Kommunionkinder

Ho 10.00 Uhr Wort-Gottes-Feier

Go 10.00 Uhr MF in der Kirche von Gollmuthhausen
Hl. Amt f. Renate Moritz u. Angeh.

Ho 13.30 Uhr Rosenkranz

Heu 13.00 Uhr Rosenkranz

Wa 14.30 Uhr Tauffeier Benno Grund

28. Mo Hl. Guntram, Hl. Josef Sebastian, Bischof

Ho 18.30 Uhr MF

29. Hl. Ludolf, Bischof, Märtyrer

Uns 19.00 Uhr MF

30. Mi Hl. Leonardo Murialdo, Jugendseelsorger

Wol 8.00 Uhr MF

31. Do Hl. Benjamin, Diakon

Heu 8.30 Uhr MF

Wa 19.00 Uhr Kreuzweg

In Heustreu, Hollstadt, Unsleben und Wollbach wird jeweils 1/2 Stunde vor den Werktagsgottesdiensten der Rosenkranz gebetet.

Frühlingsboten im Februar



Sichtlich wohl haben sich die jungen Mütter mit ihren Kindern Elli, Jakob und Benno gefühlt. Das Wetter hätte am 13. Februar ja auch nicht besser sein können. Dass dazu Fußball gespielt wurde, dass es Bratwürste, Bier und Kaffee gab, war ein schöner Nebeneffekt. Einfach wieder einmal Sonne genießen, mit anderen ins Gespräch kommen und sich auf eine Zeit nach Corona freuen. Das Frühjahr kann kommen.

Neuaufgabe Fasching digital

Für eine Vorstandssitzung ist es hin und wieder gar nicht so nachteilig, wenn die digitale Form gewählt wird. Zoom-Sitzungen sind in vielen Bereichen heute ja gang und gäbe. Schließlich kann von zu Hause aus bequem diskutiert und abgestimmt werden. Aber richtiger Ersatz für eine Faschingsveranstaltung kann die digitale Option natürlich nicht sein. Aber was will man machen, wenn die Coronabeschränkungen immer noch deutlich reduzierte Besucherzahlen vorsehen, wenn Kontaktbeschränkungen gelten und wenn nur Geimpfte, Genesene und Geboosterte Einlass gewährt werden darf? So bleibt der Wa-Ka-Ge auch in diesem Jahr keine andere Wahl, als erneut eine digitale Veranstaltung auf die Beine zu stellen. So sind in diesem Jahr alle Garden samt Männerballett mit ihrem Tanz zu sehen, es gibt Einblendungen mit ehemaligen Akteuren*innen und es gibt legendäre Büttreden aus früheren Jahren. An drei Samstagen wurde im Vorfeld aufgezeichnet. Technik-Chef Matthias Büttner und 1. Kameramann Tobias Karlein hatten alle Hände voll zu tun. Die Moderation der Interviews und die Auswahl bzw. Digitalisierung der alten VHS-Cassetten lag bei Sitzungspräsident Jochen Gans und seinem Stellvertreter Christoph Büttner. Geplant ist, zunächst mit einem Livestreaming von House- und Faschingsmusik aus der Gäste-



Auch die Sitzungen der Wa-Ka-Ge mussten notgedrungen digital stattfinden. Bild oben zeigt die Teilnehmer einer Zoom-Sitzung im Januar 2022



hausküche am Faschingsamstag ab 15.00 Uhr zu starten. Ab 19.00 Uhr wird dann die digitale Prunksitzung ausgestrahlt. Zusätzlich kann über einen Link bis Aschermittwoch die digitale Sitzung abgerufen werden. Die entsprechenden Zugangscodes werden rechtzeitig veröffentlicht. So soll zumindest ein Hauch von Faschingsstimmung verbreitet werden, damit der „nährliche Geist“ nicht ganz verloren geht.

1982: Wargolshausen in der „Süddeutschen“

Das Wargolshausen schon mal auf die Titelseite der Zeitungen kommt, dass Rundfunk und Fernsehen über Ereignisse in der Gemeinde berichten, ist heute nichts Außergewöhnliches mehr. Die prominenten Besucher bei Fredi Breunigs kabarettistischen Frühschoppen, die Windkraftthematik und auch der „Malle-Ärger“ der Feuerwehr haben immer wieder für Aufsehen gesorgt und demzufolge zu entsprechenden Berichterstattungen geführt. Erst Mitte Januar 2022 hatten ja sogar die Tages-themen im Ersten Programm über den aktuellen Stand der Windradsituation berichtet.

Als im Jahre 1982 die Süddeutsche Zeitung über Wargolshausen eine Notiz brachte, war dies für die damalige Zeit schon ein Novum für den Ort. Thema waren seinerzeit die Brauchtumsfilme des Pfarrgemeinderates. Begonnen hatte ja alles mit dem Dreschfilm im Jahre 1980, nachdem die alte Dreschmaschine verschrottet werden sollte. Es blieb aber nicht dabei. Ein Jahr später wurde das alte Brauhaus hergerichtet, um einen Film über das Bierbrauen zu produzieren. Lothar Büttner, zu dieser Zeit PGR-Vorsitzender, war nicht nur Kameramann und Regisseur, er schnitt auch im Nachgang die Super-8-Colluloid-Streifen und sorgte für die Nachvertonung. Nachdem bereits zwei Jahre zuvor die Welle Mainfranken über das Dreschen berichtet hatte, war im Jahre 1982 sogar ein Team des Bayerischen Rundfunks in



den Ort gekommen, um die Filmaktivitäten zum Braufilm zu begleiten. Es galt ja nicht nur das Mostmachen. 40 Jahre sind in der Zwischenzeit vergangen. Lang, lang ist's her.

Einmaischen, das Brauen und das Abfüllen des Gerstensaftes festzuhalten, auch zahlreiche Interviews und ein Auftritt des Wargolshäuser Gesangsvereins mit dem Lied „O ihr liebe Leut und Kinne“ (Foto oben) wurde aufgezeichnet. Einen ganzen Tag lag war das Fernseheteam aus München in Wargolshausen und produzierte aus dem Material eine dreiminütige Sequenz, die bei Sabine Sauer's Livesendung „Ein schönes Wochenende“ präsentiert wurde. Von dieser medienwirksamen Filmaktion mag auch die Berichterstattung in der Süddeutschen Zeitung herrühren. Denn es blieb ja nicht bei Dresch- und Braufilm, es folgten Streifen über das Fassmachen, Korbbinden und



ATELIERATMOSPHERE herrschte in einer Scheune in Wargolshausen (Kreis Rhön/Grabfeld), als der Pfarrgemeinderat einen Film über das aussterbende Handwerk der Fassmacher drehte. Man will dort zur Erhaltung von Brauchtum und Tradition beitragen, in dem man alte Techniken und Arbeitsabläufe im Film festhält und die betagten Dorfbewohner als Informanten heranzieht. Es gibt bereits Filme über das Korbmachen, die Hausbrauerei, die Ernte und das Dreschen nach Altväter Art. Das halbe Dorf wirkte als Laienschauspieler bei den Szenen mit. Photo: Büttner

Foto: Der Zeitungsausschnitt aus der Süddeutschen Zeitung von 1982

Start für den Pastoralen Raum Bad Neustadt

In einer denkbar ungünstigen Zeit geht der Pastorale Raum Bad Neustadt an den Start. Das wurde auch beim Eröffnungsgottesdienst am 30. Januar in der Kirche von Herschfeld deutlich. Domkapitular Clemens Bieber war in die Rhön gekommen, um das neue Seelsorgegebilde offiziell zu bestätigen. In seiner Predigt ging der Vertreter der Diözese Würzburg auf die Negativberichterstattung der letzten Tage ein und scheute sich auch nicht die Frage zu stellen: „Ist die Kirche noch zu retten?“ Und er forderte zum einen dazu auf, alles zu tun, um die Missbrauchsfälle aufzuarbeiten, machte aber auch deutlich, dass es in dieser Zeit der Krise wichtig sei, dass die Kirche sich nicht zurückzieht. Mit der Aussage: „Ich glaube nicht an Gott, fürchte aber eine Gesellschaft ohne Religion“ zitierte der Domkapitular den „linken Vordenker“, Gregor Gysi und wies auch in der heutigen Zeit auf die Bedeutung der Kirche hin. Allerdings zitierte Clemens Bieber auch den Seelsorger Heinz Röschert, der bereits vor 40 Jahren im Priesterseminar die Aussage getroffen habe: „Die Zeit der „Komm-her-Kirche“ ist vorbei. Wir müssen „Geh-hin-Kirche“ werden“.

Dass sich einiges ändern wird, bezweifelte Domkapitular Bieber nicht und er machte auch deutlich, dass es immer ein Reformbedürfnis in der 2000jährigen Geschichte der Katholischen Kirche gegeben habe. „In dieser stürmischen Zeit“, so Bieber,



„sei es wichtig, dass das „Schiff Petri“ Kurs halte. Wichtig sei dabei die Mitarbeit der Ehrenamtlichen. So wurde die Ernennungsurkunde ganz bewusst nicht an Pfarrer Leo Brand überreicht, der zusammen mit Thomas Keßler (Moderator) und Dekan Dr. Andreas Krefft, Teampfarrer des Pfarrverbandes Bad Neustadt ist, sondern an die Vorsitzende des Pfarrgemeinderates, Evi Postler. Die Seelsorgeeinheit ist groß, aber es gibt auch

eine ganze Reihe von Haupt- und Ehrenamtlichen, die mitarbeiten. Dabei handelt es sich nicht nur um mitarbeitende Priester, sondern auch um Diakone und Pastoralassistenten*innen. Nicht zu vergessen die Ehrenamtlichen. Ohne diese Trumpfkarte, das wurde in den verschiedensten Aussagen immer wieder deutlich, sind die fünf Pfarreiengemeinschaften mit insgesamt 26 Pfarrgemeinden wohl nicht zu betreiben.

VER SICHER UNGS
KAMMER
BAYERN

Ein Stück Sicherheit.



Unser Schutzschirm für Ihr Hab und Gut.

Unsere Hausrat- und
Glasversicherung
schützt – auch vor
Unwetter.

Wir beraten Sie gerne.

Versicherungsbüro

Baumbach
GmbH & Co. KG

97631 Bad Königshofen
Am Kurzentrum 2
Telefon 09761 3977839
info@baumbach.vkb.de
www.baumbach.vkb.de



Fastenzeit: Herzliche Einladung, den „Innere Schweinehund“ vom Hof zu jagen, statt ihn zu füttern.

EINKAUFEN IM GETRÄNKEFACHMARKT

ÖFFNUNGSZEITEN:

MONTAG - FREITAG **SAMSTAG**
08:00 - 17:00 UHR 09:00 - 13:00 UHR

INFORMIERE DICH TELEFONISCH
UNTER 09762 / 9229 ÜBER

UNSEREN HEIMLIEFERSERVICE



central Getränke
der Fachgroßhandel

Am Angertor 2 | 97618 Würfershausen



Fasching Online 2022 SA, 26.2. ab 15.00 Uhr

ab 15:00 **Livestream aus der Gästehaus-Küche
mit ChrisSimon & DJ Smile und
DJ Cylli & Kanonenschuss**

ab 19:00 **Virtuelle Partynacht der Wa-Ka-Ge**

Ein buntes und unterhaltsames Programm mit Büttreden von früher, die aktuellen Tänze der Garden und des Männerballetts sowie Interviews mit Faschingsakteuren

Der Link zum Livestream wird rechtzeitig über die Presse, die Wargolshausen-WhatsApp-Gruppe und natürlich über die Homepage der Wa-Ka-Ge (www.wa-ka-ge.de) veröffentlicht. Ebenso ein weiterer Server-Link, unter dem die virtuelle Partynacht (bis Aschermittwoch) abgerufen werden kann.

Kirchgeld 2022

Liebe Mitglieder unserer Kirchengemeinde St. Dionysius Wargolshausen,



Im Dezember hatten wir unsere Kirchengeldbriefe versandt und viele haben bereits Kirchgeld 2021 gezahlt. Damit können wir Projekte, lfd. Unterhaltskosten und Vorhaben in unserer Kirchengemeinde umsetzen.

Wenn Sie das diesbezüglich übermittelte Anschreiben zur Seite gelegt oder vergessen haben, bitten wir Sie, Ihr Kirchgeld in den nächsten Wochen noch zu zahlen. Jeder Euro ist willkommen, um kirchliches Leben in Wargolshausen lebendig zu halten.

Mit herzlichen Grüßen, Kirchenpfleger Artur Schmitt